

II.A.1.13

Lyrik

Politische Lyrik erschließen – Vom Barock bis zur Gegenwart

Nicole Schlenke



© Richard Drury/DigitalVision/Getty Images

Politische Teilhabe ist nicht nur in unserer heutigen Gesellschaft ein zentrales Thema, sondern war es immer schon. Wie diese Teilhabe in Form von Gedichten und Songtexten praktiziert wurde bzw. wird, ist das Kernthema dieser Unterrichtsreihe. Dabei werden exemplarische Literaturepochen vom Barock bis in die Gegenwart in den Blick genommen und neben der klassischen (vergleichenden) Gedichtanalyse auch zahlreiche kreative und produktionsorientierte Aufgaben zur Auseinandersetzung mit den politischen Themen der Zeit angeboten.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	ab Klasse 10
Dauer:	15–20 Unterrichtsstunden + LEK
Kompetenzen:	1. Analysekompetenz: Gedichte (vergleichend) analysieren; 2. Medienkompetenz: eigenständig Informationen recherchieren, ggf. unter Zuhilfenahme von KI; 3. Produktionskompetenz: kreative Schreibaufträge umsetzen
Thematische Bereiche:	Barock, Aufklärung, Vormärz, Kriegslýrik, Nachkriegslýrik, Gedichtinterpretation, Gedichtanalyse, Gedichtvergleich, politische Lyrik

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema:	Was ist politische Lyrik? – Themen und Absicht politischer Lyrik
M 1	Politische Lyrik – Was ist das überhaupt? / Die Themen und Intentionen moderner politischer Lyrik erschließen
Hausaufgabe:	M 1, Aufgabe 6
Benötigt:	Internetzugang und Abspielmöglichkeit für das Video

2./3. Stunde

Thema:	Politische Lyrik im Laufe der Zeit – Einen ersten Überblick gewinnen
M 2	Literaturepochen – Wann war politische Lyrik aktuell? / Ein Mystery bearbeiten zu der Frage, in welchen Epochen Politik ein Thema der Lyrik war
Benötigt:	Digitale Endgeräte und Internetzugang für die Recherche

4./5. Stunde (fakultativ)

Thema:	Politische Lyrik im Barock
M 3	Politische Lyrik im Barock – „Tränen des Vaterlandes“ / Inhalt, Form und Sprache des Gedichts mit Bezug auf die Motive der Epoche untersuchen
M 4	Die Aufklärung – Politische Forderungen und Umbrüche / Eine Mindmap zur Aufklärung auf Grundlage eines Informationstextes erstellen
Hausaufgabe:	M 4 als Grundlage für die nächste Stunde bearbeiten
Benötigt:	Digitale Endgeräte und Internetzugang für die Recherche; ggf. ZM 6

6./7. Stunde

Thema:	Sturm und Drang – Forderungen des einfachen Volkes untersuchen
M 5	Politische Lyrik des Sturm und Drang erschließen / Ein Gedicht arbeitsteilig als Gruppenpuzzle analysieren
M 6	Die Literaturepoche des Vormärz kennenlernen / Einen Zeitstrahl zu den historisch-gesellschaftlichen Zusammenhängen der Epoche erstellen
Hausaufgabe:	M 6 als Grundlage für die nächste Stunde bearbeiten
Benötigt:	Ggf. der Erwartungshorizont zu M 5 in ZM 7

8./9. Stunde

Thema:	„Wir weben, wir weben“ – Heines Protestlied untersuchen
M 7	„Die schlesischen Weber“ – Protestlied des Weberaufstandes / Eine Übungsklausur bearbeiten
M 8	Methodenblatt – Ein Gedicht analysieren / Hilfestellung zur Vorbereitung, Durchführung und Überarbeitung einer Gedichtanalyse
Hausaufgabe:	Die Gedichtanalyse fertig ausformulieren

10. Stunde

Thema:	„Wir weben, wir weben“ – Heines Protestlied untersuchen
M 9	Ein Gedicht analysieren – Das konnten Sie / Die Übungsklausur eigenständig anhand eines Bewertungsrasters überprüfen

11. Stunde (fakultativ)

Thema:	Exilerfahrungen vergleichen
M 10	Exkurs – Exilerfahrungen vergleichen / Heines „Anno 1839“ und das aktuelle Exilgedicht „Dazwischen“ von Alev Tekinay vergleichen

12./13. Stunde (fakultativ)

Thema:	Die Bedeutung politischer Teilhabe im Verlauf der Zeit
M 11	Zur Bedeutung politischer Teilhabe – Lyrik vergleichen / In einem Gruppenpuzzle zwei Gedichte und einen Song vergleichen
Benötigt:	Die Texte in ZM 1; Aufnahmegerät für den Podcast

14./15. Stunde

Thema:	Vergleichende Analysen zu Kriegsgedichten
M 12	Krieg als Folge politischen Handelns – Kriegsgedichte vergleichen / Kriegsgedichte aus verschiedenen Kontexten vergleichend untersuchen
M 13	Methodenblatt – Eine vergleichende Gedichtanalyse verfassen / Hilfestellung zum Verfassen einer vergleichenden Gedichtanalyse
Hausaufgabe:	M 12, Aufgabe 8
Benötigt:	Die Texte in ZM 2–ZM 4

16./17. Stunde

Thema:	Kein Bock auf Krieg
M 14	(Anti-)Kriegs-Lyrik im Laufe der Zeit – „Kein Bock auf Krieg“ / Den Verlauf von Kriegsliteratur untersuchen und mit einem aktuellen Beispiel vergleichen
Benötigt:	Digitale Endgeräte und Internetzugang zum Abspielen des Videos

18. Stunde

Thema:	Lyrik nach Auschwitz? – Nachkriegsliteratur untersuchen
M 15	Lyrik nach Auschwitz – Kreativer Umgang mit Nachkriegsliteratur / Sich kreativ mit Gedichten der Nachkriegszeit beschäftigen
Benötigt:	Die Texte in ZM 5



19./20. Stunde

Thema:	Das Erfordernis informierter politischer Teilhabe
M 16	Information als Grundbedingung politischer Teilhabe / Den Song „Der falsche Leuchtturm“ untersuchen
M 17	Selbst politische Lyrik verfassen – „Nie wieder ist jetzt“ / Ein Gedicht zu dem Hashtag „Nie wieder ist jetzt“ verfassen

LEK

Thema:	Gedichtanalyse / Erich Kästners „Kennst du das Land“ analysieren
--------	--

Minimalplan

Einzelne Epochen, wie z. B. der Barock (M 3), können ausgespart werden. Ebenfalls können der Exkurs zu Exilerfahrungen (M 10) sowie der Gedichtvergleich (M 11) entfallen.

Zusatzmaterialien zum Download



ZM1_Texte_M11	Gedichte und Songtext für die Gruppenarbeit in M 11
ZM2_Texte_M12_Option1	Gedichte aus dem Kontext des Deutsch-Französischen Krieges
ZM3_Texte_M12_Option2	Gedichte aus dem Kontext des Ersten Weltkriegs für M 12
ZM4_Texte_M12_Option3	Gedichte aus dem Kontext des Zweiten Weltkriegs für M 12
ZM5_Texte_M15	Gedichte aus der Nachkriegszeit für die Bearbeitung von M 15
ZM6_EWH_M4	Erwartungshorizont (Mindmap) zu M 4
ZM7_EWH_M5	Erwartungshorizont (Analyse-Dreieck) zu M 5

M 1



Politische Lyrik – Was ist das überhaupt?

Aufgaben

1. Hören Sie sich den Song „Braune Pfeifen“ der Band Versengold an. Halten Sie Ihren ersten Eindruck zur Aussageabsicht in ein bis zwei Sätzen fest: <https://raabe.click/Braune-Pfeifen>.
2. Markieren Sie nun im Songtext Passagen, die Ihre These aus Aufgabe 1 stützen. Korrigieren oder ergänzen Sie Ihre eingangs aufgestellte These falls nötig.
3. Erstellen Sie eine Mindmap mit Aspekten der politischen Lyrik.
Tipp: Unterteilen Sie die Mindmap in Themen und Absichten.
4. Recherchieren Sie Songs, die zum Bereich der politischen Lyrik gezählt werden können, und stellen Sie diese mit Nennung von Thema und Aussageabsicht im Plenum vor.
5. Ergänzen Sie gemeinsam im Kurs die Mindmap zur politischen Lyrik.
6. Verfassen Sie nun auf Grundlage der Mindmap eine kurze Definition von „politische Lyrik“.

Versengold: „Braune Pfeifen“ (2019)

Tanz zusammen, tanzt allein
Im Reigen oder im Duett
Pogt herum, macht euch fein
Und dreht ne Runde beim Ballett

- 5 Bangt das Hirn, aus dem Kopf
Holt euren besten Standard raus
Bildet ein'n wilden Mob
Und rastet aus
Ist uns ganz egal, viel Spaß beim Eskalieren
- 10 Doch eine Sache sollten wir nie aus den Ohren verlieren

Refrain:

Auch wenn die Schreihäse auf dieser Welt [das] Orchester dirigieren
Auch wenn sie schief und taktlos wie sie sind, in eure Köpfe einmarschieren
Lasst sie ihre falschen Lieder schreien und keifen

- 15 Wir tanzen nicht nach braunen Pfeifen!

Tanz' aus dir raus, tanz' in dich rein
Von mir aus tanz' dein' Namen
Tanz' auch mal aus den Reihen
Und falle aus dem Rahmen

- 20 Ist uns ganz egal, viel Spaß beim Eskalieren
Doch eine Sache sollten wir nie aus den Ohren verlieren

Refrain

Die Köpfe leer, die Hosen voll, immer dieselbe Leier
Ein rückradloses Pauken-und-Trompeten-Rumgeeeier

- 25 Die reinste Hass-Kakophonie und zwar in Endlos-Schleifen
Doch wir tanzen, tanzen, tanzen nie nach euren braunen Pfeifen

Refrain

*Braune Pfeifen. T: Malte Hoyer, M: Malte Hoyer/Florian Janoske/Sean Steven Lang/Daniel Gregory/Eike Walter
Dirk Otten/Jörg Umbreit/Alexander Willms („Versengold“). © Editon Küstenkind*

M 5



Politische Lyrik des Sturm und Drang erschließen

Aufgaben

1. Teil der Gruppenarbeit:

1. Lesen Sie das Gedicht von Gottfried August Bürger und klären Sie unbekannte Begriffe.
2. Bilden Sie Gruppen von drei oder sechs Lernenden und teilen Sie die folgenden Aufgaben untereinander auf:
 - a) Untersuchen Sie den Inhalt des Gedichts, indem Sie ihn strophenweise in eigenen Worten zusammenfassen.
 - b) Untersuchen Sie die äußere Form des Gedichts, indem Sie die Strophen-/Versanzahl, das Reimschema, das Metrum sowie die Kadenzen bestimmen.
 - c) Untersuchen Sie die sprachliche Gestaltung des Gedichts, indem Sie Stilmittel markieren, benennen und deuten.

2. Teil der Gruppenarbeit:

3. Tauschen Sie sich über Ihre Ergebnisse aus. Tragen Sie zentrale Aspekte in ein Dreieck nach vorliegendem Muster ein.
4. Ermitteln Sie auf Grundlage Ihrer Untersuchungen die Gesamtwirkung des Gedichts und tragen Sie diese in die Mitte des Dreiecks ein.
5. Stellen Sie einen Bezug zur Epoche des Sturm und Drang her und erläutern Sie kurz, weshalb die Einordnung passend ist.

Aufbau/Form

Sprache

Wirkung

Inhalt

Gottfried August Bürger: „Der Bauer an seinen durchlauchtigen Tyrannen“ (1773)

Wer bist du, Fürst, daß ohne Scheu
Zerrollen mich dein Wagenrad,
Zerschlagen darf dein Roß?

Die Saat, so deine Jagd zertritt,
Was Roß, und Hund, und Du verschlingst,
Das Brot, du Fürst, ist mein.

10

Wer bist du, Fürst, daß in mein Fleisch
Dein Freund, dein Jagdhund, ungebleut
Darf Klau' und Rachen hau'n?

Du, Fürst, hast nicht, bei Egg' und Pflug,
Hast nicht den Erntetag durchschwitzt.
Mein, mein ist Fleiß und Brot! –

15

Wer bist du, daß, durch Saat und Forst,
Das Hurra deiner Jagd mich treibt,
Entatmet, wie das Wild? –

Ha! du wärest Obrigkeit von Gott?
Gott spendet Segen aus; du raubst!
Du nicht von Gott, Tyrann!

Quelle: <https://www.gedichte7.de/der-bauer.html>

Methodenblatt – Ein Gedicht analysieren

M 8



Vor der Analyse: Das Gedicht und seine Gestaltung verstehen

- Lesen Sie das Gedicht mehrmals aufmerksam durch.
- Markieren Sie unbekannte Wörter und klären Sie deren Bedeutung.
- Notieren Sie spontane Eindrücke und Gefühle, die das Gedicht bei Ihnen auslöst.
- Lesen Sie nun die Aufgabenstellung gründlich und markieren Sie die zentralen Aufgabenteile.
- Beginnen Sie mit der Vorarbeit am Gedicht, indem Sie ...
 - links neben dem Gedicht den Inhalt der einzelnen Strophen stichpunktartig notieren.
 - rechts neben dem Gedicht Informationen zur formalen und sprachlichen Gestaltung notieren.
 - unterhalb des Gedichts ein erstes Fazit zur Hauptaussage sowie ein erstes Fazit zum Zusammenspiel von Inhalt, Form und Sprache notieren.

Während der Analyse: Alles schön der Reihe nach

1. **Einleitung:** Nennen Sie die Textart, den Titel, den Autor, das Erscheinungsjahr und das Thema des Gedichts.
2. **Hauptteil:**
 - **Inhaltsangabe:** Fassen Sie den Inhalt des Gedichts kurz zusammen.
 - **Formale Analyse:**
 - Beschreiben Sie die Struktur des Gedichts (Strophen, Verse, Reimschema, Metrum, Kadenz).
 - Deuten Sie den Aufbau des Gedichts in Verbindung mit dem Inhalt. Mögliche Fragen:
 - ☐ Ist das Gedicht regelmäßig oder unregelmäßig aufgebaut?
 - ☐ Ist der Inhalt des Gedichts eher ruhig oder chaotisch?
 - ☐ Passen Inhalt und Aufbau zueinander oder stehen sie sich gegenüber?
 - ☐ Bringt das Metrum einen Rhythmus mit sich?
 - ☐ Gibt es inhaltlich bestimmte (Un-)Regelmäßigkeiten, die durch das Metrum veranschaulicht werden sollen?
 - ☐ Werden überwiegend klingende oder stumpfe Kadenz verwendet?
 - ☐ Ist die Stimmung im Gedicht eher lebendig oder forsch?
 - ☐ Wird die Stimmung durch die Wahl der Kadenz unterstützt?
 - **Sprachliche Analyse:**
 - Analysieren Sie die sprachlichen Mittel (Metaphern, Vergleiche, Alliterationen etc.).
 - Bedenken Sie dabei den Dreischritt aus „Benennen“, „Zitieren“ und „Deuten“, um die verwendeten Stilmittel im Kontext des Inhalts zielgerichtet in den Blick zu nehmen.
 - Die grundlegenden Fragen lauten: Warum hat der Autor es so und nicht anders ausgedrückt? Was möchte er mit seiner Wortwahl etc. bewirken?
 - Werden bestimmte Motive genutzt?
3. **Schluss:**
 - Fassen Sie die wichtigsten Ergebnisse der Analyse zusammen.
 - Beantworten Sie dabei die Frage, wie Inhalt, Form und Sprache zusammenwirken, um die Wirkung des Gedichts auszudrücken.
 - Beziehen Sie sich ggf. auf die Aufgabenstellung, um den Schwerpunkt der Analyse hervorzuheben und mit einem abschließenden Fazit zu erläutern.
 - Geben Sie – falls möglich – an, aus welcher Literaturepoche das Gedicht stammt und woran dies zu erkennen ist.